

Thrillerliteratur, die dem Leser mindestens das Seelenheil, wenn nicht sogar (fast) das Leben kostet

In einem Motelzimmer wird die Leiche des fast 17-jährigen Christopher Warsinskys gefunden. Auf dem ersten Blick deutet alles auf eine Heroinüberdosis hin, aber der örtliche Polizeichef ist sich schon bald gewiss: Es war Selbstmord. Ein Blatt Papier sowie ein Facebook-Post deuten darauf hin, dass Ron Harriman, Kandidat der Demokraten für den Kongress, ihn zu dieser Tat getrieben haben könnte. "Scher dich zum Teufel, Ron." "Ron Harriman bricht seine Versprechen. Er hat mich ausgenutzt und mir das Herz gebrochen." Man beschuldigt den Politiker einer Affäre mit dem Jungen. Und das ausgerechnet jetzt. Der Wahlkampf läuft auf Hochtouren. In zwei Wochen wird sich entscheiden, ob Harriman in ein neues Amt gerufen wird, oder er - und mit ihm seine ganze Familie - untergeht.

Kein Geringerer als Ex-Stasispitzel Ludwig Licht wird damit beauftragt, der Sache auf den Grund zu gehen. Er soll retten, was zu retten ist. Also reist Ludwig von Berlin nach Pennsylvania; auch auf die Gefahr hin, dass er seine geliebte Kneipe nicht mehr wiedersehen wird. Denn kaum irgendwo in der Einöde von Wilkes-Barre angekommen, verfolgt Ludwig eine ganz eigene Theorie: Irgendjemand hat den Jungen umgebracht, um Ron Harriman zu zerstören. Und schon bald verfolgt er eine Spur. Die führt zu Melvin Hester Klace. Er ist Unternehmer, außerdem hochrangiges Mitglied einer rechtsextremen Organisation. Für diesen Fall riskiert Ludwig sein Leben. Er schleicht sich in die Gruppe ein, betätigt sich als Menschenhändler, mordet gewissenlos und setzt sein eigenes Leben aufs Spiel.

Im Laufe weniger Tage gerät Ludwig in so manche Schwierigkeit. Aber das ist nichts im Vergleich zu dem, was ihm und Washington D.C. kurz bevorsteht. Der Untergang der Staaten, wie wir sie kennen, ist nah. Offenbar verfolgt Klace düstere Pläne. Die rassistischen Fanatiker um ihn sind zum Äußersten entschlossen: Sie wollen mit Waffengewalt das politische System der USA stürzen. Sollte sie ihre Ziele erreichen, werden unzählige Menschen sterben. Und Ludwig wird einer von ihnen sein. Ludwig würde alles tun, Klace' Vorhaben zu vereiteln; notfalls über mehr als eine "unschuldige" Leiche gehen, selbst wenn es sich bei einer davon um seinen Auftraggeber und guten Freund GT handelt ...

Hollywood-Blockbuster-Thrillerkino, das noch gefährlicher ist als hochexplosives Dynamit - kaum ein Werk von Thomas Engström aufgeschlagen, droht ein Herzinfarkt. Hier schnellt der Puls nach wenigen Leseminuten auf 180 Schläge die Minute und weitaus höher. Insbesondere für die Fälle für Ludwig Licht braucht man einen Waffenschein, außerdem richtig starke Nerven. "South of Hell" ist von solch einer Grandiosität, dass es einen ab der ersten Seite nicht nur den Atem, sondern darüber hinaus auch die Sprache verschlägt. Band zwei dieser Reihe bringt einen, ebenso wie "West of Liberty" zuvor, um die Nachtruhe. Was man hier in die Hände kriegt: ein Thrillerjuwel, wie es nur alle paar Jahre, wenn nicht gar Jahrzehnte erscheint. Es gibt kaum etwas Spannenderes im Bücherregal!

Thomas Engström ist ein gottverdammtes Thrillergenie, definitiv ein Schriftsteller vom Kaliber eines Jens Henrik Jensen oder gar eines Stieg Larsson. Er sorgt für Thrill-Time auf allerhöchstem Spannungslevel. In seinen Romanen steckt genialster Nervenkitzel bis zum letzten Satz. Mit diesen versetzt der Skandinavier dem Leser den Thrillerschock seines Lebens. Also, Vorsicht: Es könnte sein, dass Sie die Lektüre von "South of Hell" nicht lebend überstehen! Doch trotz aller Gefahr, die von diesem Buch ausgeht - es gibt kein Entrinnen vor Ludwig Licht und seinen Fällen. Man muss sie lesen, unbedingt!

Susann Fleischer 09.09.2019